

DONNERSTAG

13. Oktober

«Himmel und Hölle»
in der Galaria Fravi

Mit «Himmel und Hölle» wird in der Galaria Fravi in Domat/Ems heute Abend ab 19 Uhr eine neue Ausstellung mit Werken von Gert Gschwendtner eröffnet. Für die musikalische Umrahmung ist der Schlagzeuger Carlo Lorenzi verantwortlich. Betrachtet man das Œuvre des 1949 geborenen Gert Gschwendtner, wird der Betrachter laut Mitteilung stets mit filigranen Figuren, sogenannten Betrachterfiguren, konfrontiert. Wie Ikonen bilden sie den Mittelpunkt seines Schaffens. Sie nehmen eine vermittelnde Rolle zwischen einer Innen- und Aussenwelt ein. Ihr auratischer Ausdruck verstärkt ihre Funktion als Identifikationsfigur und fordert den Betrachter geradezu heraus, sich der eigenen Wahrnehmung bewusst zu werden beziehungsweise diese zu sensibilisieren. Gert Gschwendtner lebt und arbeitet in Sevelen. (BT)

► Die Ausstellung dauert bis 30. Oktober.

FREITAG

14. Oktober

Finissage in der
«Gallaria» in Ilanz

Noch bis Freitag, 14. Oktober, dauert die Ausstellung mit Fotografien des Blenieser Fotografen und Samenhändlers Roberto Donetta (1865-1932) in der «Gallaria» in der Ilanzer Altstadt. Zum Abschluss der dreimonatigen Ausstellungszeit findet eine Finissage statt: Ab 16 Uhr kann die Ausstellung in der «Gallaria» an der Städtlistrasse 8 besucht werden und anschliessend gibt es ab 18 Uhr einen Apéro im «Negozio» an der Städtlistrasse 15. Roberto Donetta war Samenhändler und wandernder Fotograf. Er hinterliess rund 5000 Glasplatten, die durch Zufall gefunden wurden. Sie zeigen gemäss Mitteilung das Leben damals in der Valle die Blenio: Familien, Heiraten, Schule, Bauerntum und Handwerk, die Arbeiterinnen der Schokoladefabrik Cima Norma, Musikanten, Jäger und Skifahrer. (BT)

Musikalische Komödie
in der MZH Tircal

Der Theaterverein Domat/Ems führt zurzeit die musikalische Komödie «Der schwarze Hecht» auf – mit vielen bekannten Melodien wie dem Ohrwurm «Oh mein Papa». Das musikalische Lustspiel begeistert das Publikum laut Mitteilung sowohl mit den Gesangseinlagen wie auch mit dem spannenden komödiantischen Inhalt: Fabrikant Oberholzer lädt zu seinem 60. Geburtstag die Geschwister mit Ehegatten ein und offeriert als Festessen einen Hecht. Als unverhofft der Zirkusdirektor Obolski – das schwarze Schaf der Familie – mit seiner wunderschönen Gattin, der Zirkusprinzessin Iduna erscheint, ändert sich die Stimmung schlagartig und aus der verkrampften Feier wird eine rasante und mit Eifersucht gespickte Komödie. Die nächste Vorstellung findet am Freitag, 14. Oktober, um 20.15 Uhr in der MZH Tircal in Domat/Ems statt. (BT)

► Weitere Aufführungen: 15., 19., 21. und 22. Oktober, jeweils um 20.15 Uhr, sowie am Sonntag, 16. Oktober, um 17 Uhr. www.theater-ems.ch

Auf Orchesterwoche
folgen drei Konzerte

Rund zwei Dutzend junge Musikerinnen und Musiker befinden sich zurzeit in Breil/Brigels in einer intensiven Orchesterwoche. Die Jugendlichen zwischen zwölf und 24 Jahren des Jugendsinfonieorchesters Graubünden (Jusi) kommen vorwiegend aus Graubünden, einige auch aus den Kantonen St. Gallen, Tessin, Luzern und Zürich. Unter der musikalischen Leitung von Claudio Barberi, Musiklehrer an der Musikschu-



Klassik-Festival mit persönlichen Begegnungen

Von Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. Oktober, findet bereits zum vierten Mal **Music Connects**, das Festival musikalischer Begegnungen, im «Grand Resort Bad Ragaz» statt. Für dieses Jahr hat Intendant Drazen Domjanic ein äusserst abwechslungsreiches Programm gewählt: Zum einen ist das bereits etablierte **Ensemble Esperanza** zu hören – dies nicht nur mit reinen Ensemblestücken, sondern auch als Partner der Solisten **Petrit Ceku (Gitarre)**, **Andrei Ioniță (Cello)** und **Yuri Revich (Violine)**. Der Auftakt wird heute Abend um 20 Uhr mit einem festlichen Eröffnungskonzert gemacht. Eigenständig und in Funktion einer musikalischen begleitenden Unternehmung wird das aus Stipendiaten der Internationalen Musikakademie Liechtenstein gegründete Ensemble Esperanza – geführt von seiner **Konzertmeisterin Chouchane Siranossian (Foto)** – sich zunächst mit Frank

Bridges Suite für Streichorchester vorstellen. Den restlichen Abend werden die jungen Künstlerinnen und Künstler die Solisten bei Werken von Luigi Boccherini, Antonio Vivaldi und Felix Mendelssohn-Bartholdy begleiten. Am Freitag, 14. Oktober, bestreitet der junge Cellist Andrei Ioniță ab 17 Uhr das erste Rezital mit Werken von Johann Sebastian Bach, Peter I. Tschaikowski, César Franck und Niccolò Paganini. Anschliessend wird der Geiger Yuri Revich ab 20.30 Uhr Werke von Giuseppe Tartini, Ludwig van Beethoven und Camille Saint-Saëns aufführen. Am Samstag, 15. Oktober, spielt der kosovarische Gitarrist Petrit Ceku bei einer Matinée ab 11 Uhr das dritte und letzte Rezital mit Werken von J.S. Bach, Fernando Sor, Franz Schubert und Isaac Albéniz. Den Abschluss des Festivals bildet am Samstagabend ab 18 Uhr ein Abschlusskonzert mit Galadinner. www.musicconnects.ch (BT/ZVG)

le Oberengadin, unterstützt von einem bewährten Registerleiter-Team, werden die Orchesterwerke laut Mitteilung mit viel Enthusiasmus aller Beteiligten bis zur Aufführungsreife ausgearbeitet und ausgefeilt. Auf dem Programm stehen eine Bläsymphonie von C. Gounod, ein Violakonzert von G. Ph. Telemann (Solist Gregor Bugar), Valse triste von J. Sibelius sowie E. Griegs Peer Gynt Suite Nr. 1. Den krönenden Abschluss der Orchesterwoche bilden die drei Schlusskonzerte, das erste am Freitag, 14. Oktober, um 20 Uhr in der Pfarrkirche Brigels in Form einer konzertanten Hauptprobe. Zwei weitere Konzerte finden am Samstag, 15. Oktober, um 20.15 Uhr in der katholischen Kirche in Thuisis sowie am Sonntag, 16. Oktober, um 17 Uhr im Titthof in Chur statt. (BT)

► Freier Eintritt, Kollekte.

Eliane Amherd gastiert
im Cinema Sil Plaz

Eliane Amherd, die gitarrenspielende in NYC wohnende Walliser Sängerin und Musikerin, kommt auf ihrer Schweizer Tournee nach Graubünden. Am Freitag, 14. Oktober, macht sie um 20.15 Uhr Halt auf der Tribuna des Cinema Sil Plaz in Ilanz. Eliane Amherd ist gemäss Mitteilung eine echte kosmopolitische Musikerin: Verwurzelt in den Walliser Alpen, lebt sie seit Jahren in New York und tourt um den Globus. Ihr Sound ist groovig, jazzig und geladen mit Latin, Brasilianischen und Afrikanischen Rhythmen. Ihre Songs haben einen Retro-Pop-Touch der 70er- und 80er-Jahre und ihre Texte regen zum Schmunzeln an, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Mit dabei sind der Bassist Rodrigo Aravena aus Chile und der Percussionist Ze Mauricio aus Brasilien. (BT)

Nguru-Konzert im
«Palazzo Beat Club»

Im «Palazzo Beat Club» in Chur steht am Freitag, 14. Oktober, um 22 Uhr ein

Konzert von Nguru auf dem Programm. Rund ein Jahr ist es her, dass die sechs Bündner ihr fünftes Album «Wolfpack» getauft haben, nun wollen sie laut Mitteilung mit ihrem Sound aus Reggae, punkigen Gitarren und melodiosen Ska das Churer Publikum zum Tanzen und Schwitzen bringen. Rund 20 Jahre sind vergangen, seit die Band gegründet wurde, wobei der unverkennbare Sound von Nguru nichts von seinem Tempo verloren hat. (BT)

► Türöffnung: 20 Uhr. Tickets sind unter www.ticketino.ch erhältlich.

SAMSTAG

15. Oktober

Drei Ausstellungen
in der Galerie Loewen

Die Galerie Loewen in Chur zeigt vom 15. Oktober bis 12. November drei Ausstellungen mit sehr unterschiedlichen Thematiken. Die Vernissage findet am Samstag, 15. Oktober, von 13 bis 16 Uhr statt. Von Kazuyo Godly (*1974) ist «Soul Monuments» zu sehen. Die Künstlerin arbeitet mit Blumen. Sie setzt sie sehr expressiv in Szene, friert sie fotografisch ein und präsentiert die Arbeit in Form von grossformatigen Fine Art Prints. Godly zeigt ihre Arbeiten nach ihrem Debüt an der Art Zurich zum ersten Mal in einer Galerie. Werke von Ernst Ludwig Kirchner und Albert Anker sind in der Ausstellung «Mienenspiel» zu sehen, wobei das Ursprüngliche und Filigrane im Vordergrund steht. Laut Mitteilung zeigen die beiden Meister, wie aus einer beinahe banalen Skizze oder Bleistiftzeichnung reizvolle, ausdrucksstarke und eigenständige Werke entstehen. Im Fokus stehen insbesondere Porträts aus Tusche, Kohle und Bleistift. Die dritte Ausstellung «El Grafico» vereint Pablo Picasso und Joan Miro und thematisiert, dass Drucke nicht gleich Drucke sind. Gezeigt werden originale Radierungen und Lithografien. (BT)

Me & Marie bespielen
den Kulturschuppen

Am Samstag, 15. Oktober, gastiert das Grunge-Folk-Duo Me & Marie im Kulturschuppen in Klosters. Angekündigt werden laut Mitteilung bluesige Folksongs, wunderschöne Piano-Balladen, filigrane Gitarrenstaccati, satter melancholischer Westcouch-Sound, ein Song auf Ladinisch, einer auf Romanisch und immer wieder diese beiden höchst kompatiblen Stimmen. Me & Marie, das sind Maria Monling aus La Val (Italien) und Songschreiber Roland Vögli aus Scuol. Ihr Debüt-Album «One eyed love» erschien im Mai 2016. (BT)

► Konzert: Beginn 20.30 Uhr, Türöffnung 20 Uhr.

Lesung und Gespräch
mit Leo Tuor

Unter dem Titel «Auf der Suche nach dem verlorenen Schnee» finden im Kulturzentrum Nairs am Samstag, 15. Oktober, von 20 bis 21 Uhr, eine Lesung und ein Gespräch mit Leo Tuor statt. Nicht nur seine Romane spielen in den Bergen, mit dem Leben in den Bergen hat sich Leo Tuor immer auch in anderen Textformen auseinandergesetzt. Seine Texte sind gemäss Mitteilung immer prägnant und von erfrischendem Humor, einzelne wie «Vom Schafe hüten» sind bereits Kult und in mehrere Sprachen übersetzt worden. (BT)

Vier Sprachen –
ein Theaterfest

Am Wochenende vom 15. und 16. Oktober ist die Schweizerische Biennale des Amateurtheaters erstmals Gast in der Surselva. Mit dabei: die Theatergruppe Valendas, die Gruppe da teater d'affons Mustér und die Gruppe da teater Sent. Nach dem Oberhalbstein und dem Engadin ist mit Sagogn zum dritten Mal eine rätoromanische Region an der Reihe, dieses Festival zu organisieren. Ins-

gesamt werden neun Gruppen zu sehen sein: drei Bündnerische (zwei davon rätoromanisch), zwei aus dem Tessin, zwei aus der französischen Schweiz und drei deutsch-schweizer Gruppen. Gemäss den Verantwortlichen will das Festival aufzeigen, dass das Laientheater lebt – vor allem auch das rätoromanische Theater. Nach den fünf Darbietungen am Samstag, 15. Oktober, wartet ein kulturell-kulinarischer Abend mit Capuns, Maluns, Raviuls und Lugnezer Saiblingen. Der Schauspielerin Sara Francesca Hermann obliegt die Abendunterhaltung. Seit 2015 ist die Engadinerin, die dreisprachig aufgewachsen ist, Mitglied der Mummenschanz-Company. Arturo Casanova wird mit Musik zum Tanzen animieren. «APPlaus-APPlauso-APPlaudissement» heisst es dann am Sonntag, 16. Oktober. Nach diesem Motto hat eine Gruppe aus jeder Sprachregion ein Stück erarbeitet. (BT)

► www.teatersagogn.ch

MONTAG

17. Oktober

Liveübertragung der
Oper «Così Fan Tutte»

Im Rahmen der Liveübertragungen aus dem Royal Opera House London im Kino Apollo in Chur findet am Montag, 17. Oktober, um 19.15 Uhr die nächste Übertragung statt. Gezeigt wird laut Mitteilung die Oper «Così Fan Tutte» von Wolfgang Amadeus Mozart. Don Alfonso will zwei junge Offiziere davon überzeugen, dass alle Frauen unsterblich sind und ihre Verlobten bei der ersten Gelegenheit betrügen. Mithilfe einer Dienerin heckt er einen Plan aus: Die beiden Offiziere sollen verkleidet jeweils die Braut des anderen umwerben. Als die beiden Frauen sich tatsächlich verführen lassen, sieht sich Alfonso bestätigt. (BT)

► Dauer der Übertragung: drei Stunden und 30 Minuten (inkl. einer Pause).